

**Ausgabe 5/2017**

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

der Mai hat mit den traditionellen Veranstaltungen der Gewerkschaften begonnen: Aufmärsche, Demonstrationen, Kundgebungen. Im Mittelpunkt standen verschiedene Facetten des einen Themas: soziale Gerechtigkeit. Dazu gehören neben sicherer, guter und angemessen bezahlter Arbeit auch auskömmliche Renten, bezahlbarer Wohnraum, gerechte Besteuerung und ein solidarischer Umgang mit denjenigen in unserer Gesellschaft, die aus den unterschiedlichsten Gründen der Hilfe bedürfen.

Der Mai steht dieses Jahr auch im Zeichen der alle sechs Jahre stattfindenden Sozialwahlen. Die hier gewählten Selbstverwalter\*innen sichern die Einflussnahme der Versicherten auf die Sozialversicherungsträger – davon profitieren wir alle. Darum ist es so wichtig, nicht nur selbst an den Sozialwahlen teilzunehmen, sondern auch andere dazu zu motivieren. Wir hoffen auf ein starkes Ergebnis für ver.di. und wünschen Euch in diesem Sinne einen schönen Mai!

Dagmar König  
und das gesamte Team des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di

---

Tag der Selbstverwaltung 2017

---



## Vor der Wahl ist nach der Wahl

Zum siebten Mal haben wir letzte Woche den "[Tag der Selbstverwaltung](#)" begangen. In diesem Jahr, kurz vor den Sozialversicherungswahlen, lag es nahe, den Schwerpunkt der Veranstaltung auf die bevorstehende Sozialwahl 2017 zu legen. Aber auch über die Wahl hinaus haben wir viel vor, um die wichtige und interessante Arbeit in der Selbstverwaltung zu stärken.



Weiterlesen >

## Das Existenzminimum wird bei Sanktionen unterschritten

Die Anzahl der Sanktionen im SGB II ist weiterhin hoch. Leistungsberechtigte, deren Bezüge etwa bei Meldeversäumnissen gekürzt oder vollständig gestrichen werden, landen so unterhalb des Existenzminimums und in der Armut. Eine Änderung der Sanktionsregelungen im SGB II ist aus ver.di-Sicht in der nächsten Legislaturperiode unabdingbar!



Weiterlesen >

## Das novellierte Mutterschutzgesetz auf dem Prüfstand

Das neue Mutterschutzgesetz tritt zum 1.1.2018 in Kraft. ver.di begrüßt das neue Mutterschutzgesetz, denn eine Reform war längst überfällig. Auch wenn der Kompromiss an vielen Stellen zu begrüßen ist, weist er aus gewerkschaftlicher Sicht ebenso erhebliche Schwachstellen auf.



Weiterlesen >

## Integration von Geflüchteten braucht den Willen der Politik



Viele junge Geflüchtete werden bei ihrer Ausbildungsplatzsuche durch unsinnige Regelungen blockiert. Ein Projekt der Deutschen Rentenversicherung zeigt, wie die Integration in Arbeit umsetzbar ist. Das Modellprojekt zeigt auch ein weiteres Mal, dass jungen Menschen in Ausbildung tatsächlich ein Aufenthaltsrecht eingeräumt werden muss. Das Ziel muss ein anerkannter Berufsabschluss sein, denn es braucht gut qualifizierte Menschen auf dem Arbeitsmarkt. Prekäre Beschäftigung darf für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte genauso wenig zum Normalfall werden wie für andere. Dafür wird ver.di sich auch in Zukunft einsetzen.



Weiterlesen >

## ver.di-Fachtagung zur Novellierung des SGB IX

Da Ende 2016 im Bereich der Teilhabepolitik viele gesetzliche Neuerungen verabschiedet wurden, ging es auf der ver.di-Fachtagung zum Thema Teilhabepolitik darum, die Novellierungen des SGB IX, des Behindertengleichstellungsgesetzes und der Arbeitsstättenverordnung unter die Lupe zu nehmen.



Weiterlesen >

## Selbstverwalter\*innen im Porträt



### Heiner Vogel berichtet aus seiner Arbeit in der Selbstverwaltung der Unfallkasse

Heiner Vogel ist im Widerspruchsausschuss der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) aktiv und hat uns anschaulich von dieser wichtigen Arbeit in der sozialen Selbstverwaltung berichtet.



Weiterlesen >

## Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

### Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes  
ver.di Bundesverwaltung  
10112 Berlin

Redaktion: Mascha Jacobs

**Telefon:** (030) 69 56-2400

**E-Mail:** [sopojetzt.newsletter@verdi.de](mailto:sopojetzt.newsletter@verdi.de)